

Tag und Nacht über London

Der Führer an den Kaiser von Japan

Glückwunschtelegramm zur Feier des 2000jährigen Bestehens des japanischen Kaiserreiches

Der Führer hat dem Kaiser von Japan zur Feier des 10. November folgenden Telegramm übersandt:

„Angeht die engen Verbundenheit zwischen Deutschland und Japan, die im Dreimächtepakt ihren weltumfassenden Ausdruck gefunden hat, bitte ich Eure Majestät, zur heutigen Hauptfeier des 2000jährigen Bestehens des japanischen Kaiserreiches erneut meine herzlichsten Glückwünsche für Eure Majestät, das kaiserliche Haus und das japanische Volk entgegenzunehmen.“

2000 Jahre japanisches Kaiserhaus
Festliche Veranstaltungen in ganz Japan

(Tokio. (Staatsdienst des DRB.) Das japanische Volk feiert in diesen Tagen die Erinnerung an das historische Ereignis, da vor 2000 Jahren Kaiser Jimmu als erster japanischer Kaiser den Thron bestieg und damit die ununterbrochene Folge der einzigartigen Kaiserdynastie Japans bis zum heutigen Tage begründete. Das ganze Land hat Festlichkeiten angelegt. Alle Befehlshaber, die die Kriegsgüter mit sich brachten, wurden für die Festtage aufgeführt. Tokio ist wieder eine buntfarbige Lichterstadt mit Festveranstaltungen und Tanz.

Den Höhepunkt der Veranstaltungen bildet am Sonntag eine Kaiserzeremonie auf dem großen Gelände vor der Nordseite des Kaiserpalastes, das vor Jahresfrist von 500 000 japanischen Jungen und Mädchen in freiwilliger Arbeit vorbereitet wurde.

Schon in den frühen Morgenstunden begaben sich über 50 000 Teilnehmer zur dem Festakt auf das Gelände. Unter dem Wahrspruch befinden sich auch die Reichsministerleiter Claus Selgner und Gohdes von der DAF. Die Diplomaten, die Mitglieder der Regierung und Angehörige des Kaiserhauses nahmen beiderseits des dem Kaiser vorbehaltenen Platzes in der Ehrenhalle Aufstellung. Das Kaiserpaar und sein Gefolge wurden mit der Nationalhymne und von der Menge mit einer summen Verbeugung begrüßt.

Ministerpräsident Konoye richtete eine Glückwunschadresse an den Kaiser. Auf den bewundernswerten Aufstieg des japanischen Kaiserreiches seit Kaiser Jimmu hinweisend, stellte Konoye weiter fest, daß Japan einen wichtigen Beitrag leisten konnte. Innerpolitisch seien noch verschiedene Dinge durchzuführen und auch außenpolitisch lägen vor dem japanischen Volk große Aufgaben. Die japanische Politik bezwecke den Aufbau einer neuen Weltordnung auf der Grundlage der Harmonie zwischen den Nationen. Es sei kein Zufall, daß dieses Gründungsjahr gleichzeitig Zeuge einer Weltlage sei, die Japan in erhöhtem Maße seine Verantwortlichkeit für die Durchführung dieser Mission fühlen lasse. Abschließend gelobte der Ministerpräsident, den Wunsch des Kaisers zu erfüllen, und einen vollständigen Zusammenstoß der Nation zum Dienst am Staat zu erzielen.

In seiner Dankadresse erklärte der Kaiser, daß die gegenwärtigen großen Veränderungen der Weltlage einen Scheidepunkt in der nationalen Entwicklung darstellten. Die Japaner müßten den ausgezeichneten Weg gehen und damit zum Glück der Menschheit und der harmonischen Zusammenarbeit aller Völker beitragen.

Churchills Flieger sollten die Feierstunde des deutschen Volkes in München stören

(München. Die britische Luftwaffe unternahm in der Nacht vom 8. zum 9. November Einfälle in das Stadtgebiet von München. Obwohl der Einsatz an Flugzeugen wesentlich härter war als bei den früheren Einfällen in das Gebiet der Reichshauptstadt, hatten diese Angriffe auch keine größere Wirkung. Es trat lediglich unbedeutender Sachschaden ein. Militärische Wirkungen waren dagegen überhaupt nicht zu verzeichnen.

Ein deutsches Kriegsschiff hat das britische Unterseeboot G 49 versenkt.

Der Gegner unternahm keine Einkläge in das Reichsgebiet.

Ein feindliches Jagdflugzeug wurde im Luftkampf abgeschossen. Zwei eigene Flugzeuge werden vermisst.

Das Stalagschwader des Oberleutnant Gagn hat seit Kriegsbeginn 210 000 BRZ. feindlichen Handelschiffen versenkt und 206 500 BRZ. so schwer beschädigt, und zum Teil in Brand gesetzt, daß mit einem Verlust von einem Drittel dieses beschädigten Frachtraumes zu rechnen ist. An feindlichen Kriegsschiffen wurden durch das Schwader vernichtet ein Monitor, 4 Zerstörer, 3 Feuerschiffe; beschädigt wurden 6 Kreuzer, ein Flakkreuzer, 10 Zerstörer.

Die Feiern des 9. November in aller Welt

Die Einzungen der Bewegung wurden überall durch eindrucksvolle Kundgebungen gezeit

(Berlin. Die Gedächtnisfeiern für die Gefallenen an der Feldherrnhalle haben nicht nur im Großdeutschen Reich, sondern weit über dessen Grenzen hinaus stärksten Widerhall gefunden. Überall fanden die feierlichen Gedächtnisstunden unter dem tiefen Eindruck der Rede des Führers, die dem Gedenktage mitten im Kampf für den Endsiege der Massenmacht über den gemeinsamen Gegner Sinn und Inhalt gaben.

In besonders würdiger Form wurde der 9. November im verbündeten Italien, insbesondere in Rom und Mailand, begangen, wo die auf Einladung der Auslandsorganisation der NSDAP erschienenen Redner Ministerialdirigent Frischie und Reichsminister Schulze den Italienern und den zahlreich erschienenen Angehörigen des Fascho ein lebendiges Bild des großen Kampfes zeigten, der mit den Blutopfern von 1928 begann.

Weitere Vereinfachung der Transportorganisation

(Berlin. Um die Erfüllung der aus dem Verkehrsgebiet zu leistenden Aufgaben bis zum Kriegsende und nach dem Kriege sicherzustellen, hat der Reichsverkehrsminister eine stärkere Gliederung der Verkehrsorganisation durchgeführt. Wobei es sich hier um die Verkehrsleistungen, die auch in der Mittelzone alle Verkehrssträger (Eisenbahn, Straßenverkehr, Binnen- und Seeschifffahrt) in einer schlagkräftigen Organisation zusammen arbeiten müssen. Es sind daher als Organe der im Reichsverkehrsministerium gebildeten Hauptverkehrsleitung für größere Reichsteile Bezirksverkehrsleitungen und für kleinere Reichsteile Bezirksverkehrsleistungen eingesetzt worden. Sie sind zusammengefaßt aus Vertretern der Eisenbahn, der Straßenverkehrsverwaltung, der Binnen- und der Seeschifffahrtsverwaltung. Die Bereiche der Bezirksverkehrsleitungen decken sich mit den Bezirken der Reichsbahn-Generalbeiratsleitungen (DR in Berlin, West in Wien und Ost in München), die Bereiche der Bezirksverkehrsleitungen mit den Bezirken der Reichsbahndirektionen. Die Verkehrsleistungen haben dafür zu sorgen, daß alle Verkehrsmittel richtig eingesetzt werden und deren Aufgaben in zweckmäßiger Weise ausgeführt werden. Die Verkehrsleistungen sollen sich von bürokratischer Verwaltungsarbeit freihalten. Sie sind keine Behörden und bilden keine besonderen Instanzen. In den Zuständigkeiten der Behörden der Verkehrsverwaltungen tritt keine Veränderung ein.

Angriff britischer Flugzeuge auf Berlin

Vor dem Bombenabwurf zur Umkehr gezwungen

(Berlin. Einige britische Flugzeuge versuchten in der Nacht vom 10. zum 11. die Reichshauptstadt anzugreifen. Die energische Abwehr zwang sie jedoch zur Umkehr, ehe sie ihre Bomben abwerfen konnten.

Kanadischer 26000 BRZ. Dampfer im Nordatlantik schwer bombardiert

(New York. Nach in New York eingetroffenen Meldungen ist der kanadische Transportdampfer „Empress of Japan“ (26 000 BRZ.) im Nordatlantik bombardiert und schwer beschädigt worden. Das Schiff war vor Kriegsausbruch einer der besten Dampfer auf der Route Vancouver-Hervey Bay. Er kann als Transportdampfer rund 7000 Mann unterbringen.

Nicestlaw Michailowitsch Molotow

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare, der Außenminister und Volkskommissar für Auswärtige Angelegenheiten, Molotow, dessen eigentlicher Name Strizabin ist, wurde im Februar 1930 im Gouvernement Warka als Sohn eines Bauern geboren, steht also im 51. Lebensjahr. Für die Laufbahn Molotows, der schon eine Reihe hoher politischer Ämter in Sowjetrußland bekleidet hat, war bestimmend die Tatsache, daß er schon seit 1917, also seit 23 Jahren, in einem persönlichen Freundschaftsverhältnis zu Stalin steht. Er ist seit 1924 Mitglied des Politischen Büros und seit dem 19. Dezember 1930 Vorsitzender des Rates der Volkskommissare, steht also schon seit zehn Jahren an der Spitze der sowjetrussischen Regierung. Als er von Stalin als Nachfolger Litwinows auch zum Vizepräsidenten des Politbüros ernannt wurde, bestand seine erste Amtshandlung darin, daß er die Aufhebung der Zensur für die Moskauer Auslandskorrespondenten anordnete. Der Vorgang war bezeichnend für den neuen Geist in der sowjetrussischen Außenpolitik.

Molotow, der etwas deutsch spricht, ist bekannt als ein Mann von großer Gelassenheit, erheblicher Sachkenntnis und eisernem Fleiß in der Arbeit. Die Umstellung des deutsch-russischen Verhältnisses ist durch seine Hand gegangen.

Chamberlain gestorben

(Stockholm. Nach einer Renternachricht ist Neville Chamberlain am Sonntagabend gestorben.

Mit Neville Chamberlains Tod tritt einer der ersten Reichsbrandstifter von der weltpolitischen Bühne ab. Wenn man auch seine Bedeutung als Politiker nicht überschätzen darf — den Rang eines Staatsmannes wird man ihm selbst in seinem eigenen Lande kaum zuerkennen — so war er in seiner Rolle als englischer Premier und so gefährlicher und muß als der eigentliche Kriegsbrennstifter gelten, der mit seinem Namen das furchtbare Verbrechen zu verantworten hat, Europa und die Welt in einen Kriegsschauplatz verwandelt zu haben. In der Rolle eines harmlosen Biedermannes verhielt er in München Verrat an dem Aufbau eines friedlichen Europa. Daß es ihm weder in Godesberg noch in München darauf ankam, einen Frieden von Dauer zu schaffen, sondern in Wirklichkeit nur Zeit zu gewinnen, um die englischen Waffen um so leichter zu schmelzen, das muß selbst das englische Rentierbüro in seinem Nachruf für Chamberlain eingestehen, in dem es u. a. heißt, daß Chamberlain nach Berichtsabgaben geflohen sei, nur um den Ausbruch des Krieges um 12 Monate aufzuhalten.

Man erinnert sich in diesem Augenblick auch eines der ungeheuerlichsten Worte Chamberlains, das er sagte, noch den Tag zu erleben, an dem Hitler vernichtet sei. Sein eigener furchtbarer Fluch hat ihn nun selbst getroffen. Unter den wichtigsten Schlägen der deutschen Waffe ist dieser Hauptverantwortliche am Kriege bald vollkommen zerschlagen worden. Er demütigte sich zwar, aus der schweren Verantwortung und Schuld zu entkommen, indem er die Regierungsgeschäfte abgab, aber vergebens. Das Urteil der Geschichte hat sich an diesem Mann, der einer der typischen englischen Plutokraten ist, sehr schnell vollzogen.

Kurznachrichten vom Tage

Berlin. Der Führer hat dem König von Italien und Albanien und Kaiser von Äthiopien zum Geburtstag drablich seine Glückwünsche übermittelt.

New York. New York-Radio-Ring einen SOS.-Ruf des britischen Frachters „Ridley“ (4998 BRZ.), 340 Meilen von St. Vincent, auf, der vermutlich bei den Kapverdischen Inseln in Flammen steht.

Stockholm. Der australische Verteidigungsminister hat, wie der englische Nachrichten dienst meldet, bekannt gegeben, daß an der australischen Küste zwei Schiffe gesunken seien, die vermutlich auf Minen gelaufen seien. Bei dem einen Schiff handelte es sich um ein amerikanisches Motorschiff und bei dem zweiten um ein deutsches Schiff, dessen Namen und Größe man noch nicht habe feststellen können. Die die amerikanische Agentur Associated Press hierzu erklärt, handelt es sich bei dem Motorschiff um die City of Honolulu (5888 BRZ.).

Düsseldorf. Die die norwegische Handels- und Schifffahrtsverwaltung aus Bergen meldet, gingen im Monat Oktober sieben norwegische unter englischer Kontrolle laufende Schiffe mit insgesamt 27 700 BRZ. verloren. Von zwei Schiffen konnte die Besatzung vollständig gerettet werden, von den übrigen kamen nach bisherigen Meldungen 86 Mann ums Leben.

New York. „Radio-Ring“ ring einen SOS.-Ruf des britischen Frachters „Empire Dorado“ (5606 BRZ.) auf, der sich 300 Meilen westlich von Irland in sinkendem Zustand befinde. Es sei unmöglich, das Schiff zu verlassen, da die Rettungsboote zertrümmert seien.

Bukarest. Am Freitag, dem Namensstag des Königs Michael und gleichzeitig des Schutzherrn der legionären Bewegung, des Heiligen Michael, fanden in der Hauptstadt der Moldau, Jassy, große Feierlichkeiten statt, an denen König Michael, Königinmutter Helena, der Staatsführer General Antonescu und der Kommandant der legionären Bewegung, Goria Sima, sowie Vertreter Deutschlands und Italiens teilnahmen.

Berlin. Die britische Admiralität bedauert, wie Reuter meldet, den Verlust des Unterseebootes „G 40“ bekanntgeben zu müssen.

Rom. Stefani meldet aus Tanger: „Sonntag vormittag gegen 10 Uhr wurden deutlich Eisenrufe aufgeföhren, die an Schiffe einer auf Fahrt befindlichen englischen Formation gerichtet waren. Man hat Grund zu der Annahme, daß die Signale von einem englischen Kreuzer kommen, der von einer italienischen Einheit im Kanal von Sardinien torpediert wurde.“

New York. Romo Stefani erlag am Sonntag im Alter von 68 Jahren einem Herzschlag. Seit 1928 hatte er den wichtigsten, einflußreichen Posten des Vorsitzenden des Außenministeriums inne.

San Sebastian. Einem Reutertelegramm aus Weihaiwei (China) zufolge wurden die britischen Marinezeitkräfte, die mit der Ueberwachung von Weihaiwei beauftragt waren, zurückgezogen und die Ausdrückungsgeschäfte des Flottendepots nach Hongkong gesandt. Weihaiwei stand, bevor es 1930 an China zurückgegeben wurde, länger als 30 Jahre unter britischer Herrschaft.

Genf. Die aus Genua gemeldet wird, wurde am Sonntag über den Fundort ein Appell Marschall Petains an das französische Volk zur tätigen Mitarbeit am französischen Winterhilfswerk verlesen, das damit offiziell eröffnet worden ist.

Das Fluggeschwader in Rio de Janeiro durch englischen Privatflieger verursacht

Rio de Janeiro. Das schwere Fluggeschwader, das sich am Freitag über der Botafogo-Bucht ereignete und bei dem nach endgültiger Feststellung 19 Personen umgelommen sind, wurde durch den englischen Privatflieger Charles Abbot verursacht. Abbot war mit einem Propagandaflugzeug der Anglo-Mexican-Cy. aus Argentinien zur Teilnahme an der brasilianischen Flugwoche nach Rio de Janeiro gekommen. Er hatte über der Botafogo-Bucht akrobatische Stöße durchgeführt und dabei das Verkehrsflugzeug gerammt. Abbots Flugzeug geriet in Sturz und eine Autotorenwerkstatt, wo mehrere Personen verletzt wurden.

Das April 1930
Ingenieur
werber
wachsend
8. Klasse
Inspektio
in Kiel
bungswen
die Sch
anerkenn
aenais.
Kust
digen We
überfien
Annahm
bereit ist

Die
Deutsche
mit ihre
„Etern“
tabakfabri
das die
Ausgleich
Dienst
Krieg
Dank
Devise
am komm
Wittmo
wurde di
Ballett
fonten
schnell g
verfchle
zu wenig
wurden
alt, der
Reue
auf eine
verbläße
wurden.
Tanz un
fallen.
„Tempo
eigentlich
recht gut
seiner
Besucher,
die konn
die mit
früheren
zum Sch
nium ge
intrumen
dem Jakt
folgt,
anlogie,
entwrech
unter der
die einz
bewies d
au Necht

Die meiß
berett se
erkannt,
den heut
standen i
jahr (Sch
eine W
zum Bes
das W
Bauerin
der Stad
hinaus
ausbildung
förperlich
frauen k
im Aber
am Mit
stättinbe

„D
Jogennan
in die W
mung bli
wertvolle
Berangung

„D
Strahe v
Er hatte
Rades d
Veipziger
einem R
verlegt.

„D
gterungs
wirg Mich
wirkte W
eine öffe
Geidbelo

„D
bürgerme
nach Bee
werden j
lücken ge
enbligung
sabrteide

„D
der Steir
dorfer C
Stein so
Legung
Der Stei
Bucht d
schlimmer

„D
des Reich
einem W
Die So
Wangen i
stried er
alte Ger
der Gefa